

Forges de Dudelange. Frankr. 389 652. (Ert. 2.—7./7.)

Raffinieren von Stahl. Bismarckhütte. Belg. 208 616. Zusatz zu 205 862. (Ert. 30./6.)

Staub absorbierende Masse. F. D. Wolgram. Übertr. F. M. Hassé, Milwaukee, Wisc. Amer. 892 484. (Veröffentl. 7./7.)

Filtrieren und Sterilisieren von Flüssigkeiten. Douillet. Engl. 14 248/1908. (Veröffentl. 30./7.)

Herstellung von Stickstoffoxyden. Ramsay. Engl. 16 068/1907. (Veröffentl. 30./7.)

Einrichtung an Teervorlagen. H. Ries, München. Österr. A. 365/1908. (Einspr. 15./9.)

Apparat zum Färben und Bleichen von Textilfasern. Bodin. Frankr. 389 713. (Ert. 2.—7./7.)

Tiegelöfen. u. dgl. Rousseau. Engl. 6028 1908. (Veröffentl. 30./7.)

Steigerung der Beweglichkeit und chemischen Energie von Wassergas. Eberhard, München. Belg. 208 842. (Ert. 30./6.)

Herstellung von Wasserstoff aus Wassergas. Vignon. Frankr. 389 671. (Ert. 2.—7./7.)

Herstellung von Weinstein. Tassopoulos. Engl. 16 047/1907. (Veröffentl. 30./7.)

Verfahren und Apparat zum Zementieren. Machlet. Frankr. 389 547. (Ert. 2.—7./7.)

Verwendung der Hochofenschlacken für die Zementgewinnung. Société J. et A. Pavin de Lafrage, Viviers. Belg. 208 810. (Ert. 30./6.)

Verfahren zur Gewinnung von Zink, Blei u. dgl. aus ihren Schwefelerzen durch Niederschlagsarbeit. I. A. Henri, Grand Montrouge, Seine. Frankr. Österr. A. 3393/1906. (Einspr. 15./9.)

Darstellung von Zinkchlorid aus oxydischen Erzen und aus Zinkaschen durch Einwirkung von Chlor. G. Carrara, Mailand. Österr. A. 338/1908. (Einspr. 15./9.)

Herstellung von gärunsfähigem Zucker aus stärkehaltigen oder cellulosehaltigen Materialien. B. Hafner, Wien, u. F. Krist, Reichenberg. Ung. H. 3198. (Einspr. 1./9.)

Verein deutscher Chemiker.

Bezirksverein Rheinland.

Die zweite¹⁾ diesjährige Wanderversammlung des Rheinischen Bezirksvereins fand am 16./5. in Bergisch-Gladbach statt und galt in erster Linie der Besichtigung der dortigen Zinkhütte und Schwefelsäurefabrik der Bensberg-Gladbacher Bergwerks- und Hütten-A.-G. „Berzelius“.

Die im Jahre 1853 von einer englischen Gesellschaft erbaute Zinkhütte gelangte in den 60er Jahre in den Besitz der damaligen Gewerkschaft, jetzigen A.-G. „Berzelius“. Auf Grund eines mit der letzteren getroffenen Abkommens erbaute 1882 die chemische Fabrik „Rhenania“ in Aachen im Anschluß an die Zinkhütte zur Verwertung der Röstgase zwei Schwefelsäure-Kammersysteme, denen später noch ein drittes angegliedert wurde. Diese Schwefelsäurefabrik ging 1896 ebenfalls in den Besitz der A.-G. „Berzelius“ über. Im Jahre 1900 wurde die Röstanlage erheblich vergrößert und eine Anlage zur Herstellung 66°iger Schwefelsäure nach dem Schröder-Grillo schen Kontaktverfahren erbaut. — Das Werk produziert mit ca. 300 Arbeitern, 14 Röstöfen und 11 Zinköfen jährlich ca. 6000 t Rohzink, 200 t Zinkstaub, 7500 t Schwefelsäure von 60° und 2000 t von 66°, sowie ca. 4500 kg Quecksilber.

Bei der Besichtigung übernahm Herr Dir. Dr. Otto Schmidt selbst in liebenswürdigster Weise die Führung. Die zahlreich erschienenen Teilnehmer sahen zunächst die Röstöfen, folgten dann der Verarbeitung der Röstgase in den Reinigungsapparaten und in den Bleikammern auf 60°ige, in

der Kontakanlage auf 66°ige Schwefelsäure. Weiter wurden die Zinkmuffelöfen mit den Generatoren, ferner die Destillationsanlage zur Gewinnung des in den Zinkerzen der Katharinengrube bei Bensberg enthaltenen Quecksilbers, endlich die Fabrikation der aus belgischen Tonen mittels hydraulischer Pressung hergestellten Zinkmuffeln eingehend besichtigt. Der beim Abschiede Herrn Dir. Dr. Schmidt vom 2. Vorsitzenden ausgesprochene Dank des Bezirksvereins für die anregende Besichtigung sei an dieser Stelle wiederholt.

Nach der Rückkehr nach Bergisch-Gladbach fand im Gasthof zum Bergischen Löwen eine vom 1. Vorsitzenden geleitete geschäftliche Sitzung statt, bei der die Anträge des Frankfurter Bezirksvereins zur Hauptversammlung in Jena, auf Anfertigung eines Generalregisters der Zeitschrift, und auf Einrichtung einer Vermittlungsstelle für Vorträge für die Bezirksvereine, ferner des Sächsisch-Anhaltischen Bezirksvereins zur Pensionsversicherung der Privatbeamten, sowie des Gesamtvorstands zum Patentausführungszwang und auf Einsetzung einer sozialen Kommission gutgeheißen wurden, wobei sich an den letzteren Punkt, über den Dr. Quincke ein eingehendes Referat erstattete, eine längere Diskussion über die Wahl der Kommissionsmitglieder anknüpfte.

An die geschäftliche Sitzung schloß sich ein gemeinschaftliches Abendessen mit folgender Vereinsbowle, aus der sich dank der musikalischen Verdienste des Herrn Hornig und des Fidelitätspräsidiums des Herrn Deutecom ein regelrechter Kommers entwickelte.

An der Besichtigung nahmen 57, an der geschäftlichen Sitzung und am Abendessen 52 Herren teil.

Dr. Weyer.

¹⁾ Vgl. diese Z. 21, 672 (1908).

Berichtigung. Zu dem Aufsatz „Die Schwefelsäureindustrie in den Vereinigten Staaten“ in Heft 31 ist zu berichtigen, daß die Zahlen für die Kammerräume auf S. 1653 nicht Kubikmeter sondern Kubikfuß bedeuten.